

Manhartsberg

Beschreibung: Nahe dem Gipfel des Manhartsberges steht in der Katastralgemeinde Fernitz (Ortsgemeinde Schönberg am Kamp) dieser schöne Grenzstein mit dem Abbild einer Korngarbe (?) und den Buchstaben H.K.V.W. Eine Jahreszahl ist nicht ersichtlich.



Foto: Christoph Twaroch

Weder das stilisierte Wappen noch die Buchstaben konnten zunächst gedeutet werden. Erst über den Umweg der Ähnlichkeit der Gemeindewappen von Asperhofen und Würmla mit dem Wappen der Familie Kornfail, die fast 200 Jahre lang Herrschaftsinhaber dieser beiden Orte war, konnte das Rätsel doch noch gelöst werden.

Die Grafen von **Kornfail** und Weinfeldern führten eine Garbe im Wappen. Sie waren in Ungarn begütert und etwa 200 Jahre lang (von 1542 bis 1730) Besitzer der Herrschaften Würmla und Asperhofen. Im Jahr 1542 erbte der Ritter Hans von Kornfail die Burg und Herrschaft Würmla. Er hatte 1529 St. Pölten erfolgreich gegen die Türken verteidigt. Auch sein Sohn Hector zeichnete sich im Kampf gegen die Osmanen aus. Er wurde von Kaiser Leopold I zum Freiherrn erhoben.



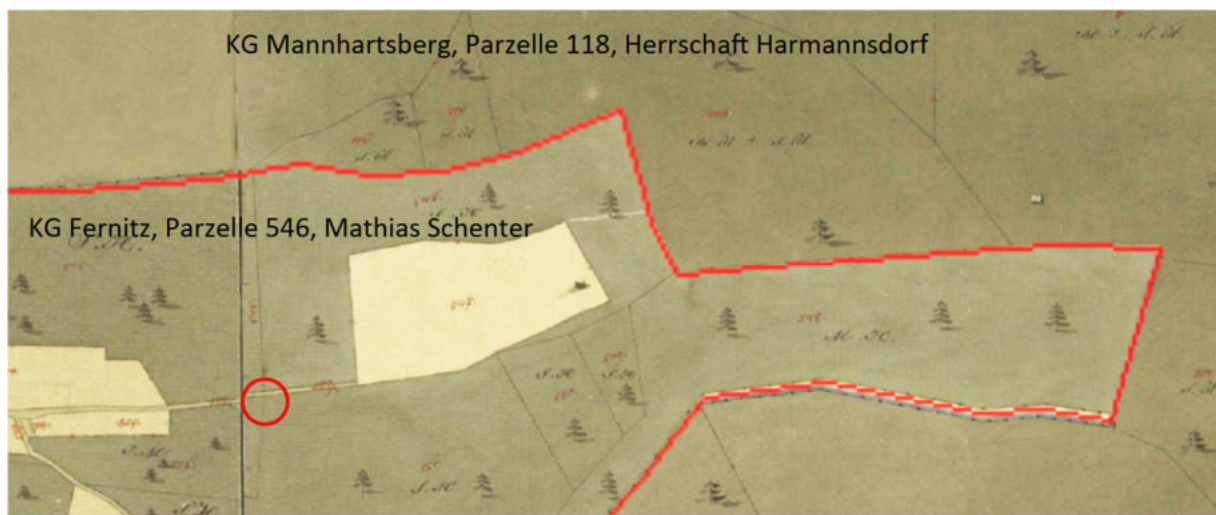
Hector Kornfail [*Hector Khornfaidl*] war einer der Unterzeichner des Horner Bundes, eines Zusammenschlusses von protestantischen (evangelischen) Mitgliedern der Stände Nieder- und (teilweise) auch Oberösterreichs vom 3. Oktober 1608.

Unter Kaiser Josef I erreichte Hector Friedrich Freiherr von Kornfail und Weinfeldern 1705 die Aufnahme in den Reichsgrafenstand. Er führt den Titel „Graf von Kornfail und Weinfeldern, Freiherr auf Würmla, Grueb und Erpersbach“ (AT-OeStA/AVA Adel HAA AR 467.31). Wegen seines lutherischen Glaubens musste sein Sohn Hector Wilhelm 1730 Würmla verkaufen und nach Nürnberg auswandern.

Im Jahr 1617 kaufte Hector Kornfail die Herrschaft Zogelsdorf von den Pernsdorfern und verkaufte sie 1628 an Christoph Eggstein von Ernegg, der 1628 auch die Herrschaften Harmannsdorf und Kühnring von Heinrich Wispeck erwarb. So wurden unter Christoph Eggstein von Ernegg die beiden Herrschaften Zogelsdorf und Harmannsdorf vereinigt, was bis in neuere Zeit so blieb. Damit gelangte wahrscheinlich auch der Wald der Herrschaft Zogelsdorf zur Herrschaft Harmannsdorf.

Die Theresianische Fassion für die Herrschaft Harmannsdorf aus dem Jahr 1750/1751 weist mehrere etwas weiter von Harmannsdorf entfernte Wälder aus. Darunter einen Wald am Manhartsberg. Zu dieser Zeit war Zogelsdorf mit Harmannsdorf vereint.

Laut Franziszeischem Grundparzellenprotokoll (1823) der KG Manhartsberg ist die Waldparzelle 118 im Besitz der Herrschaft Harmannsdorf; sie grenzt direkt an die Parzelle 546 der KG Fernitz des Bauern Mathias Schenter.



Mit hoher Wahrscheinlichkeit, wenn auch durch Quellen nicht direkt belegt, ist anzunehmen, dass die Beschriftung auf dem Stein am Manhartsberg auf **Hector Kornfail von Weinfeld** (oder **Würmla**) und die Korngarbe auf das Familienwappen hinweisen. Der Stein wäre dann zwischen frühestens 1617 und spätestens 1628 gesetzt worden.

Nicht gesichert ist, ob der Stein an seinem Originalstandort steht. Die Grenze zur Waldparzelle der ehemaligen Herrschaft Harmannsdorf liegt heute etwas weiter nördlich. Möglicherweise wurde ein Teil des Waldes später verkauft und die Grenze somit verschoben, ohne den Stein zu versetzen, oder der Stein wurde von seiner ursprünglichen Grenze entfernt und am heutigen Ort neu gesetzt.



Lage:

WGS84

Rechtswert 15° 43' 52''

Hochwert 48° 33' 03''



Die Gemeinden Würmla und Asperhofen in Niederösterreich, die unter der Herrschaft der Grafen von Kornfail und Weinfeldten standen, führen eine Korngarbe im Wappen.



Zusammengestellt von Frau Dr. Elisabeth Knapp und Dr. Christoph Twaroch unter Verwendung dieser Quellen:

Quellen:

OeStA/AVA Adel HAA AR 467.29 Hector Kornfail

NÖLA, MThF 0126, Theresianische Fassion für die Herrschaft Harmannsdorf (1750-1751)

NÖLA, FK Prot OM 144, Franziszeischer Kataster, Grundparzellenprotokoll KG Fernitz (1823)

NÖLA, FK Prot OM 756, Franziszeischer Kataster, Grundparzellenprotokoll KG Manhartsberg (1823)

NÖLA, Gültbuch 09 VOMB (1571 - 1634), fol. 106, 127 und 147.

NÖLA, Gültbuch 13 VOMB (1635 - 1636), fol. 375v-376r.

Karten:

Katastralmappe (Urmappe): <https://maps.arcanum.com/>

BEV und NÖ-Atlas

Gedruckte Literatur:

Oliver Fries, Lisa-Maria Gerstenbauer, Clemens Hopf, Martin Obenaus, Die Baudenkmale der Marktgemeinde Burgschleinitz-Kühnring im Fokus ihrer Baugeschichte. S. 38-140.

in: Leopold Winkelhofer, Oliver Fries (Hrsg.), Burgschleinitz-Kühnring Baujuwele. Burgen, Schlösser, Kirchen, Kapellen, Kleindenkmäler, Geschichte(n). Horn 2019.

Richard Hübl: Vom Dorf zum Markt – Würmla 2000. Festschrift anlässlich der Markterhebung der Gemeinde Würmla am 17. Oktober 1999, Tulln 1999 S. 13-15.

Franz Xaver Schweickhardt, Ritter von Sickingen, Darstellung des Erzherzogthums Oesterreich unter der Ens, durch umfassende Beschreibung aller Ruinen, Schlösser, Herrschaften, Städte, Märkte, Dörfer, Rotten [et]c. [et]c. topographisch-statistisch-genealogisch-historisch bearbeitet, und nach den bestehenden vier Kreisvierteln gereiht: Viertel Ober-Manhardsberg. Erster Band (1839) S. 276-280.

Verein für Landeskunde von Niederösterreich, Topographie von Niederösterreich, 3. Bd., H, I und J mit Register (1896) S. 84-86.

Franz Karl Wißgrill, Schauplatz des landsässigen nieder-oesterreichischen Adels vom Herren- und Ritterstande von dem XI. Jahrhundert an, bis auf jetzige Zeiten: Bd.I-V., Band 2 (1795), S. 350.

Internetquellen:

Würmla: <http://www.burgen-austria.com/archive.php?id=221>

Harmannsdorf: <http://www.burgen-austria.com/archive.php?id=758>

Harmannsdorf: <https://www.gedaechtnisdeslandes.at/orte/ort/harmannsdorf/>

AustriaWiki

https://austria-forum.org/af/AustriaWiki/Liste_der_Unterzeichner_des_Horner_Bundes

Wikimedia Commons: Niederösterreichische Gemeindewappen:

https://commons.wikimedia.org/wiki/Category:Coats_of_arms_of_municipalities_in_Lower_Austria?uselang=de

Pfintzing von Henfenfeld, Stammbuch: Kornfail, Hector; Blatt 26

<https://haab-digital.klassik-stiftung.de/viewer/image/1255829087/42/-/>

<https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:gbv:32-1-10017044119>